Gute Adresse

umschau

Sommer/Herbst | 2022

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Seite 4/5 — Gute Ergebnisse und persönliche Note

Seite 11–13 — 100 Jahre VLW – ein Blick zurück und nach vorn

Seite 20/21 — »In der guten Stube bei ...« Küf Kaufmann

Seite 19 — Den Geldbeutel schonen – kurz und knapp

100 VLW 1922 – 2022 Gute Adresse

Seiten 4/5:
Vertreterversammlung 2022

Seiten 9/10:
Baustellen-Report

Seiten 11–13:
Rückblick Festwochenende

Seiten 16/17:
Ausflugstipp: LaGa Torgau

Vertreterversammlung 2022 . . . . . 4/5
Beschlüsse der Vertreterversammlung 5
Bilanz 2021 . . . . . 6/7
Gewinn- und Verlustrechnung 2021 8
Schkeuditzer Zieleinlauf und Gohliser Mittelstrecke 9/10

GUTES LEBEN

Ein Blick zurück und nach vorn – 100 Jahre VLW 11–13
Straßennamen in Leipzig kurz erklärt: Rudi-Opitz-Straße 14

GUTE ZEIT

Vielen Dank SchliKo, willkommen Genossenschaftsausschuss 15
Ausflugstipp: Landesgartenschau Torgau 16/17
Leipziger Plattform „wohnen bei uns“ unterstützt mit Spende 18
Den Geldbeutel schonen – kurz und knapp 19

GUTE NACHBARN

»In der guten Stube bei ...« Küf Kaufmann 20/21

GUTE UNTERHALTUNG

UMSCHAU-Quiz 21
Kinderseite mit Comic 22
Rauchwarnmelder werden Pflicht 23

Gute Adresse

Vorwort

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

es ist lange her, dass es eine Doppelausgabe der Umschau gab. Wir haben uns aber bewusst dafür entschieden, denn zum Zeitpunkt, an dem die Ausgabe 2 normalerweise erschienen wäre, gab es unsere Jubiläumsausgabe. Und da bei weitem nicht alle eine Sonderausgabe haben, bekommen Sie nun ein Exemplar mit der vorliegenden Doppelausgabe.

Womit wir auch schon beim Thema wären. Ein bisschen Statistik zu unserem Geschäftsjahr 2021 gibt es demnach nun in dieser Ausgabe. Erneut haben wir ein sehr erfolgreiches Jahr hinter uns. Knapp 3,5 Millionen Euro hat die VLW eG erwirtschaftet. Damit sind wir zufrieden.
Auch unsere Mitgliedervertreterinnen und Mitgliedervertreter waren es, als wir ihnen die Zahlen auf der diesjährigen Vertreterversammlung präsentiert haben. Was sonst noch diskutiert und besprochen wurde, finden Sie auf den Seiten 4 und 5.
Was war das für ein schönes Festwochenende im Juli! Für alle, die dabei waren und die, die es nicht sein konnten, haben wir auf den Seiten 11 bis 13 noch einmal alles Revue passieren lassen. Wir denken, es war ein sehr gelungenes Festjahr.

Lange ist sie nicht mehr, daher wollen wir – so kurz vor Schluss – auf die LaGa in Torgau hinweisen. Was Sie da erwartet, haben wir auf den Seiten 16 und 17 zusammen getragen. Noch bis 9. Oktober 2022 ist Zeit.

Und da natürlich auch uns die Ereignisse rund um den Energiemarkt beschäftigen, haben wir Ihnen auf Seite 19 ein paar Alltagstipps zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen nun viel Erfolg für den Jahresendspurt und vor allem natürlich viel Spaß beim Lesen der Umschau!

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes

Ihr

Sven Moritz

Gute Erge
und persön

„Na endlich!", möchte man sagen. Nach zwei pandemiegeprägten Vertreterversammlungen – die Eine mit Maske und ohne Rahmenprogramm, die Zweite im Umlaufverfahren – war 2022 wieder so etwas wie Normalität an der Tagesordnung. Und so kamen 45 stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter am 10. Juni 2022 ins pentahotel Leipzig.

Unsere „Stammburg" für Veranstaltungen war während der massiven Einschränkungen sehr umtriebig, tauschte Personal und Eigentümer aus und modernisierte. So waren wir seit langem Mal wieder im Erdgeschoss zu Gast. Dabei zeigt sich, wie geprägt unsere Vertreterinnen und Vertreter sind, denn nicht wenige steuerten direkt den Aufzug an. Rauf in die 1. Etage, dann links. So war es viele Jahre. Dennoch fanden alle ihr Ziel und der große Raum sorgte für den immer noch gebotenen Abstand. Gleichzeitig waren wir beim traditionellen Essen und den Gesprächen ganz unter uns.

Analog anderer Jahre fanden im Vorfeld auch dieses Jahr die Runden Tische bei uns in der Hartzstraße 2 statt. Fragen, ins Detail gehend, lassen sich in kleinerer Runde einfach besser und gezielter besprechen. Die Unterlagen für die Vertreterversammlung waren allen Mitgliedervertretern rechtzeitig zugegangen. Dieses Jahr in einem neuen Layout. Wir haben die Agentur gewechselt und bei dieser Gelegenheit gleich die Gestaltung etwas aufgefrischt. Und damit rein ins Geschehen.

Wolf-Rüdiger Kliebes präsentierte den Bericht des Vorstands

Thomas Heinemann, Vorsitzender des Aufsichtsrates und Versammlungsleiter, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und gab einen kleinen Einblick auf das Weltgeschehen und dessen Auswirkungen auf das Wohnen. Danach verlas er die Tagesordnung, die aus folgenden Punkten bestand:

- Berichte
  a. Lagebericht des Vorstandes
  b. Bericht des Aufsichtsrates
- Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 2021
- Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht)
- Beschluss über die Gewinnverwendung
- Beschluss über die Entlastung
  a. der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021
  b. der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021
- Sonstiges

ebnisse
liche Note

Für den Bericht des Vorstands übernahm der Vorstandsvorsitzende Wolf-Rüdiger Kliebes das Wort und erläuterte den Mitgliedervertreterinnen und Mitgliedervertretern wesentliche Punkte des vergangenen Geschäftsjahres 2021. Kontinuität an der Ergebnisfront: Die VLW erwirtschaftete mit 3,45 Millionen Euro erneut ein sehr gutes Ergebnis.

Der Blick ins aktuelle Geschäftsjahr war allerdings durchaus getrübt. Die VLW liegt solide auf Kurs, aber die Entwicklungen rund um die deutsche und europäische Wirtschaft tangieren natürlich auch unsere Genossenschaft. So erläuterte Wolf-Rüdiger Kliebes u.a. den massiven Anstieg der Baukosten. Analysen des Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften (VSWG) sprechen von 30-protzentigen Steigerung der Baukosten im Vergleich zu gerade einmal 1 % Steigerung bei den Mieten. Auch bei den VLW-Bauvorhaben ist das deutlich zu spüren. Gaben wir beim Riemann Quartier noch ca. 1.800 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche für die Sanierung aus, waren es in der Wustmannstraße schon 2.500 Euro und beim Neubau in der Otto-Adam-Straße 11 gar 3.900 Euro. „Panik muss deswegen keiner haben, aber es gilt nun mehr denn je, wachsam und vorausschauend zu agieren. So werden wir die geplanten Bauvorhaben bis zu den Baugenehmigungen voran bringen. Liegen diese vor, schauen wir, wie sich der Markt entwickelt. Notfalls warten wir ab. Wir werden keine unvernünftigen Dinge tun, denn bezahlbares Wohnen für unsere Mitglieder anbieten zu können, ist unser oberstes Gebot und unterstellt bezahlbares Bauen", so der Vorstand zusammenfassend.

Alle laufenden Bauvorhaben liegen zeitlich und kostentechnisch weitgehend im Plan und derzeit ist nicht davon auszugehen, dass sich daran grundsätzlich etwas ändert. Mit Spannung blicken wir nach Schkeuditz, wo Ende des Jahres der erste Umbau eines uniformen DDR-„Neubaus" fertig wird.

Auch über andere Projekte und Entwicklungen informierte Wolf-Rüdiger Kliebes. So sind beispielsweise bereits über 1.200 Mitglieder im VLW-Portal registriert. Darüber hinaus war natürlich das 100-jährige Jubiläum unserer Genossenschaft Thema. Zum Wechsel des Messdienstleisters gab es einigen Gesprächsbedarf, daher haben wir in diese Umschau auch noch ein paar aktuelle Infos gepackt (siehe Seite 23).

Mit einer traurigen Info endete der Bericht des Vorstands. Die Vertreterversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand sowie die ganze Genossenschaft nahmen Abschied von Armin Kühne. Der langjährige Mitgliedervertreter und Chronist der VLW starb am 25. Mai 2022. Ein Leben hinter und für die Kamera. Armin Kühne ohne Fotoapparat war nicht denkbar. „Wir hoffen", so umschrieb Wolf-Rüdiger Kliebes Armin Kühne, „dass egal, wo er jetzt ist, er einen Fotoapparat dabei hat." In der Sonderausgabe der Umschau zu 100 Jahre VLW haben wir ihm einen Nachruf gewidmet.

Im Anschluss an den Bericht des Vorstandes verlas Wirtschaftsprüfer Torsten Fechner den Prüfungsvermerk, der ebenfalls ein gutes Geschäftsjahr attestierte.

Danach ließ Thomas Heinemann die Vertreterinnen und Vertreter über zu treffenden Beschlüsse abstimmen. Aufsichtsrat und Vorstand bedankten sich für die Entlastung, dankten für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Der letzte Tagesordnungspunkt gehörte dem Thema „Ende der Schlichtungskommission" und „Gründung eines Genossenschaftsausschusses". Dazu finden Sie in dieser Umschau auf Seite 15 einen extra Artikel. Mitgliedervertreter Sven Canitz ließ noch einmal die Arbeit der Schlichtungskommission Revue passieren und Vertreterin Dr. Helke Simmat warb für den neu zu gründenden Ausschuss.

Der Abend schloss mit der gewohnten persönlichen Note, gemeinsamen Essen und guten Gesprächen.

Beschluss-Nr.: 1/2022

Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss 2021 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht) mit einer Bilanzsumme von 231.701.383,87 € und einem Jahresüberschuss von 3.452.418,17 € einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen fest.

Beschluss-Nr.: 2/2022

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen den Bilanzgewinn in Höhe von 3.107.176,35 € in die anderen Ergebnisrücklagen einzustellen.

Beschluss-Nr.: 3/2022

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen, die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021.

Beschluss-Nr.: 4/2022

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen, die Entlastung die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021.

Bilanz 2021

AKTIVA	31.12.2021		31.12.2020	
	€	€	€	€
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände		**114.077,66**		**104.679,06**
Sachanlagen				
Grundstücke mit Wohnbauten	200.559.738,68		188.709.315,85	
Grundstücke mit Geschäftsbauten	885.960,19		909.247,91	
Grundstücke ohne Bauten	1.910.163,12		1.910.163,12	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	428.636,68		404.127,89	
Anlagen im Bau	10.138.473,90		13.149.628,55	
Bauvorbereitung	49.365,77		1.927.018,01	
Geleistete Anzahlungen	72.553,00	214.044.891,34		207.009.501,33
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Anlagevermögen insgesamt		**214.183.969,00**		**207.139.180,39**
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Unfertige Leistungen		9.505.000,00		9.060.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Vermietung	185.165,62		212.745,38	
Forderungen an verbundene Unternehmen	73.966,09		95.356,78	
Sonstige Vermögensgegenstände	57.736,94	316.868,65	287.354,19	595.456,35
Flüssige Mittel				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.623.521,08		5.068.360,80
Umlaufvermögen insgesamt		**17.445.389,73**		**14.723.817,15**
Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		72.025,14		4.046,08
Bilanzsumme		**231.701.383,87**		**221.867.043,62**

PASSIVA	31.12.2021		31.12.2020	
	€	€	€	€
Eigenkapital				
Geschäftsguthaben				
der mit Ablauf des Geschäftsjahres				
ausgeschiedenen Mitglieder	366.799,82		391.768,59	
der verbleibenden Mitglieder	7.709.993,14		7.550.338,69	
aus gekündigten Geschäftsanteilen	14.101,00		14.880,00	
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile:	(33.462,00)	8.090.893,96	(37.308,98)	7.956.987,28
Kapitalrücklage		**317.852,55**		**303.062,55**
Ergebnisrücklagen				
Sonderrücklage gemäß				
§ 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG	50.601.272,91		50.601.272,91	
Gesetzliche Rücklage	2.275.506,75		1.930.264,93	
"davon aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt:"	(345.241,72)		(338.157,63)	
Andere Ergebnisrücklagen	20.432.181,26	73.308.960,92	17.388.762,55	69.920.300,39
Bilanzergebnis				
Jahresüberschuss	3.452.418,17		3.381.576,34	
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	-345.241,82	3.107.176,35	-338.157,63	3.043.418,71
Eigenkapital insgesamt		**84.824.883,78**		**81.223.768,93**
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen	387.424,00		384.437,00	
Steuerrückstellungen	0,00		3.500,00	
Sonstige Rückstellungen	2.121.105,34	2.508.529,34	1.824.322,65	2.212.259,65
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	133.566.417,08		128.172.115,33	
Erhaltene Anzahlungen	9.238.816,58		8.978.563,73	
Verbindlichkeiten aus Vermietung	186.017,01		174.202,41	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen				
und Leistungen	1.061.061,48		808.798,02	
Verbindlichkeiten gegenüber				
verbundenen Unternehmen	71.679,64		59.685,72	
Sonstige Verbindlichkeiten	73.777,93		68.038,75	
davon aus Steuern	(34.327,31)	144.197.769,72	(31.522,76)	138.261.403,96
Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		**170.201,03**		**169.611,08**
Bilanzsumme		**231.701.383,87**		**221.867.043,62**

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	2021		2020	
	€	€	€	€
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		31.763.016,25		30.451.467,36
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		445.000,00		390.000,00
andere aktivierte Eigenleistungen		300.000,00		295.000,00
Sonstige betriebliche Erträge		1.166.540,37		1.994.275,82
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
- Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		-16.273.478,02		-15.223.188,61
Personalaufwand				
- Löhne und Gehälter	-1.809.865,99		-1.677.343,01	
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-333.010,88		-333.177,40	
davon für Altersversorgung:	(-36.614,09)	-2.142.876,87	(-36.773,50)	-2.010.520,41
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.615.935,41		-7.174.893,91
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.431.740,19		-1.346.287,16
Erträge aus Gewinnabführung		59.071,56		89.988,71
Zinserträge		4.064,44		1.734,49
davon aus Abzinsung:		–		–
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.137.523,31		-3.416.522,11
davon aus Abzinsung:		(-12.131,36)		(-15.045,05)
Ergebnis nach Steuern		**4.136.138,82**		**4.051.054,18**
Sonstige Steuern		-683.720,65		-669.477,84
Jahresüberschuss(+)		**3.452.418,17**		**3.381.576,34**

Schkeuditzer Zieleinlauf

und Gohliser Mittelstrecke

Die neuen Balkone an der Rückseite der Rudolf-Breitscheid-Straße 22–26

Durch Fertigstellungen haben wir, im Vergleich zur letzten Umschau, die Baustellen nahezu halbiert. Daher liegt der Fokus in dieser Ausgabe umso mehr auf den zwei noch laufenden Projekten: die Rudolf-Breitscheid-Straße 22–26 in Schkeuditz und den Kleisthof. Letzterer mit den Teilvorhaben Bau der Tiefgarage und Sanierung der Wohnhäuser.

Schauen wir zuerst nach Nordsachsen. Dort geht es schon langsam auf die Zielgerade. Mit Spannung erwarten wir die Fertigstellung des ersten Umbaus eines uniformen DDR-„Neubaus" im VLW-Bestand. Wie die neue Adresse verrät, sind es nur noch die Hausnummern 22–26, vormals 22–28. Ein Hauseingang fiel durch die hausübergreifende Zusammenlegung von Wohnungen weg.

Beide Seiten des Gebäudes sind abgerüstet. Auf der Rückseite der Häuser sind die neuen Balkone angebaut und abgenommen. Nunmehr werden die Leitungen für die Wärmeversorgung durch den kommunalen Versorger verlegt.

Vor den Häusern laufen gerade die Arbeiten für die Außengestaltung. Allen voran die neuen Stellplätze. Die drei Häuser haben neue Hauseingänge, so genannte Vorhäuser, bekommen. Diese wurden Mitte September verglast und sind damit ebenfalls fertig.

In den Häusern 24 und 26 laufen die letzten Innenausbauten in den Wohnungen. Offen sind noch die Beflockungsarbeiten und die Aufarbeitung des Terrazzobelages in den Treppenhäusern. Diese erfolgen in zwei Etappen: vorbereitende Arbeiten bis zum Einzug und Fein- und Abschlussarbeiten nach Bezug, um die Treppenhäuser vor Einzugsschäden zu schützen.

In Haus Nummer 22 sind Maler und Fußbodenleger noch in einzelnen Wohnungen zu Gange. Ist das erledigt, folgen auch hier die Arbeiten in den Treppenhäusern.

Übergeben werden die Wohnungen Mitte November und am 1. Dezember 2022 ziehen die ersten Mitglieder ein. Übrigens: zwei Familien wohnten bereits vor der Sanierung in der **Rudolf-Breitscheid-Straße 22–28** und ziehen nun wieder zurück. Beide werden in der kommenden Folge unserer Baudoku nochmals vor die Kamera treten und von ihrem Umzug sowie den ersten Eindrücken berichten.

Die neue **Tiefgarage** zwischen **Lützowstraße, Dinterstraße, Coppistraße** und **Kleiststraße** ist ein richtiger Gigant. Eine große Herausforderung für alle Beteiligten, diese in einen bestehenden und umbauten Innenhof zu setzen.

Aktuell arbeiten die beteiligten Firmen an der Fertigstellung des Rohbaus. Abgeschlossen werden diese mit der Rampe zur Tiefgaragenein- und ausfahrt zwischen der Dinterstraße 28 und der Lützowstraße 58.

Großzügige neue Bäder in der Rudolf-Breitscheid-Straße 22–26

Finale Schritte beim Rohbau der Tiefgarage im Kleisthof

Da parallel an und in den Häusern gebaut wird, prüfen Statiker die Tiefgaragendecke auf ihre Belastbarkeit. Denn, sind die Arbeiten an der Garage soweit abgeschlossen, sollen und müssen Gerüste darauf gestellt werden und auch das ein oder andere Baufahrzeug an- und abfahren.

Der Blick auf die Gebäude fällt, je nach Bauabschnitt, unterschiedlich aus. Am weitesten sind die Arbeiten in Abschnitt 1 der Kleiststraße. Hier ist der Rohbau fertig, die Dächer sind gedeckt und die neuen Fenster sind eingebaut. Aktuell laufen der Innenausbau sowie der Einbau neuer Versorgungsleitungen. In der Coppistraße 23, 27 und 29 sind die Aufzugsschächte gemauert.

Die Coppistraße ist der zweite Bauabschnitt des Vorhabens. Dort sind die Arbeiten auf unterschiedlichem Stand. Während in den Häusern 23, 25 und teilweise in der 27 der Rohbauer für den Einbau der Fenster Platz macht, sind in den weiteren Häusern noch grundlegende Rohbauarbeiten zu erledigen. Abbruch und Rohbau geben sich teilweise die nicht mehr vorhandenen Klinken in die Hand. Insgesamt stellt das Vorhaben die Beteiligten immer wieder vor neue Herausforderungen, da die Bausubstanz mitunter schlechter ist, als zunächst angenommen. Allerdings nichts, was sich nicht lösen lässt. Für das ein oder andere Gewerk läuft noch die Vergabe und die Projektleitung ist, auch wegen der derzeitigen Preise, eine echte Herausforderung. Aber, wir sind im engen Austausch mit allen Projektpartnern und optimistisch, dass wir uns am Ende preislich und zeitlich im Plankorridor bewegen.

Übrigens: Auf unserem YouTube-Kanal (www.youtube.com/vlweg) oder dem Baublog unserer Internetseite (www.vlw-eg.de/baublog) gibt es zwei neue Folgen der Baudoku über den Kleisthof. Wer es noch nicht getan hat, sollte unbedingt einmal reinschauen.

BAUEN

Eingerüstete Gebäude in der Kleiststraße

Im ersten Bauabschnitt des Kleisthofs sind die neuen Fenster schon drin

Sanierungsarbeiten unterm Dach im Kleisthof

Ein Blick zurück und nach vorn – 100 Jahre VLW

Festwochenende am 9. und 10. Juli bildete vorläufigen Höhepunkt des Jubiläumsjahres

„Eine zauberhafte Zeitreise" wurde es am frühen Nachmittag des 9. Juli tatsächlich, als Magier „Hellorder" die Vorstände der VLW zwar nicht aus dem Hut zog, aber buchstäblich auf die Bühne zauberte. Und die Magie zog sich durch den gesamten Samstag – von der begeistert beklatschten Kindershow am Nachmittag, bis zur spektakulären Großillusion am Abend.

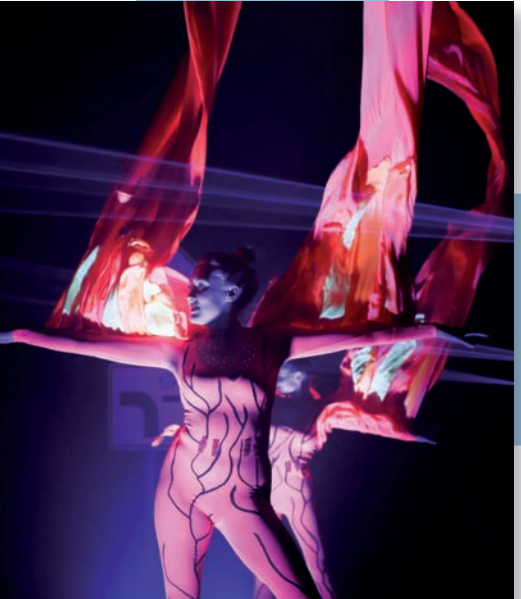
Dazwischen sorgten die musikalischen Lokalmatadoren „Jante" und „Nightfever" für Stimmung im Publikum, das auf der Veranstaltungsfläche vor der VLW-Geschäftsstelle zudem die Qual der Wahl zwischen zahlreichen Angeboten – u.a. dem brandneuen VLW-Spiel sowie Ständen und Aktionen von Partnern – hatte. Auch die VLW-Ausstellung – die virtuelle „Gute Stube" machte an diesem Wochenende Station in Eutritzsch und die Möglichkeit, 100 Jahre Genossenschaftsgeschichte auf ganz neue Art zu entdecken wurde rege genutzt.

Magier „Hellorder" in Aktion

Spektakulärer Höhepunkt an diesem Tag war jedoch für viele die nächtliche Lasershow zum Abschluss. Wer hier ein paar Strobo- und Lichteffekte a´la Techno-Disko erwartet hatte, wurde

mehr als überrascht. Das Team der Lasershow, übrigens aus dem erzgebirgischen Eibenstock eigens angereist, zauberte Meilensteine und spektakuläre Ereignisse aus 100 Jahren VLW in Ton und Grafik auf die geduldigen Mauern der Geschäftsstelle und verwandelte auch die umstehenden Bäume in einen wahren Zauberwald. Am Sonntag konnten es die zahlreichen Gäste dann etwas ruhiger angehen lassen, sich nach einem Frühschoppen beispielsweise auf eine Tour durch die Stadtteile in einem historischen Oldtimerbus begeben oder bei der historischen Modenschau in die Höhepunkte, aber auch modischen Verirrungen der Vergangenheit eintauchen.

Auch, wenn das Festwochenende den unzweifelhaften Höhepunkt im Jubiläumsjahr darstellte, begonnen hatten die Aktionen zum Jubiläum bereits zum Jahresanfang und der Start der Planung liegt noch viel weiter zurück. Bereits im Jahr 2020 wurden in Zusammenarbeit mit den Vorständen, der Marketingabteilung und externen Partnern erste Ideen entwickelt, verfeinert und ein Jahresplan für das Jubiläumsjahr aufgestellt. Und das alles unter den schwierigen Bedingungen und vor allem Unsicherheiten des ersten Coronajahres. Auch wenn Besprechungen verschoben oder virtuell abgehalten wurden, coronataugliche Alternativen für bestimmte Aktionen bedacht werden mussten, an dem festen Vorsatz, das Jubiläumsjahr gemeinsam mit den Mitgliedern zu einem würdigen Ereignis zu machen, hielt die VLW unbeirrbar fest. Vor allem sollte das Jubiläum, bei aller Historie und Tradition, modern und zukunftsgewandt sein und neben der Betrachtung der Vergangenheit auch für die Zukunft der Genossenschaft stehen. Deswegen kamen neben den Älteren, die beispielsweise ihre persönlichen Erinnerungen zur Jubiläumsausgabe der „Umschau" beisteuerten, auch die Jüngsten in Form lustiger „Dingsbums"-Filme zu Wort und erklärten, was sie sich unter Begriffen wie Kinderzimmer oder Nachbarschaft vorstellen. Und prägende, historische Persönlichkeiten wie Fritz Riemann



konnten ihr Wirken für die Vorgängergenossenschaften der VLW in einem – natürlich fiktiven – Interview aus heutiger Sicht reflektieren.

Auch war von vornherein klar, dass die Form der Präsentation von Inhalten, immer ebenso unterhaltsam wie informativ und vor allem zeitgemäß sein sollte. So entstand die Idee einer hybriden Ausstellung in Form einer historischen „Guten Stube", verknüpft mit multimedialen Inhalten, Filmelementen und überraschenden Effekten. Fünf Monate tourte diese durch die Bestände der VLW und ermöglichte zahlreichen Mitgliedern spannende Einblicke in lebendige Geschichte.

Selber zur Spielfigur konnten die Mitglieder beim lebendigen VLW-Spiel werden und sich, ähnlich wie bei einem riesigen Monopoly, durch ganz Leipzig würfeln und dabei knifflige Fragen lösen. Das Spiel kann künftig für Haus- und Hoffeste kostenlos bei der VLW ausgeliehen werden.

Einen nachhaltigen Beitrag zur Bewahrung historischer Zeitzeugnisse leistete darüber hinaus die aufwändige und kenntnisreich kommentierte Neuauflage eines Buches über Fritz Riemann – basierend auf dem vermutlich letzten existierenden Original aus den dreißiger Jahren.

Möglich war dies alles nur durch die aktive Mitarbeit zahlreicher Mitglieder und Mitgliedervertreter, die persönliche Erinnerungen geteilt haben oder für Filmaufnahmen zur Ausstellung zur Verfügung standen, erfolgreich vor allem durch das erlebte Interesse zum Festwochenende oder im Rahmen des Ausstellungsbesuchs, begeisternd durch zahlreiche schöne Erlebnisse bereits in der Phase des Entstehens, wie zum Beispiel beim „Dingsbums"-Dreh. Deswegen möchten wir uns an dieser Stelle nochmals ausdrücklich an allen Planern und Gestaltern, Organisatoren und Mitwirkenden, Gästen und Besuchern bedanken – dieses Jubiläum war gelebte Genossenschaft.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen nächsten 100 Jahre!

Straßennamen in Leipzig kurz erklärt:
Rudi-Opitz-Straße

In der Frühjahrs-Ausgabe der diesjährigen UMSCHAU starteten wir mit einer neuen Reihe zu den Straßennamen von Leipzig. Aus aktuellem Anlass widmen wir uns in der Fortsetzung Straßen, in denen der Architekt Fritz Riemann wirkte. In dieser Ausgabe setzen wir die Serie daher mit der Rudi-Opitz-Straße fort.

Die Rudi-Opitz-Straße liegt im Stadtteil Gohlis-Mitte. Sie wurde nach Rudolf Franz Opitz benannt. Rudolf Franz Opitz, auch Rudi Opitz genannt, wurde am 19. Februar 1908 in Leipzig geboren und am 7. August 1939 im KZ Buchenwald ermordet.

Er war ein KPD-Politiker und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus.

Rudi Opitz wuchs im Leipziger Norden auf und erlernte den Beruf des Reproduktionsfotografen und Chemigrafen. Bereits 1923, also im Alter von etwa 15 Jahren, war er Mitglied des Kommunistischen Jugendverbandes. Später trat er dann der KPD bei, war Mitglied der Stadtleitung der Partei und setzte sich gegen die machthabenden Nationalsozialisten ein.

Opitz wurde am 23. August 1935 aufgrund von „Vorbereiten eines hochverräterischen Unternehmens“ verhaftet. Nach seiner Verhaftung und Zeit im Zuchthaus, wurde er in das Konzentrationslager Buchenwald deportiert. Dort arbeitete er, aufgrund seiner Ausbildung, im Fotolabor der SS. Diese Position nutzte er, um heimlich Negative von den Verbrechen der SS im KZ durch entlassene Häftlinge an die internationale Öffentlichkeit zu schmuggeln. Dies gelang ihm tatsächlich und es wurden Bilder und Berichte über Hinrichtungen in der internationalen Presse veröffentlicht.

Als er sich kurz vor seiner Entlassung befand, versuchte er weiteres Material aus dem Lager zu bringen. Allerdings wurde ein Negativ einer Exekution bei ihm gefunden, woraufhin er schwer misshandelt und schließlich ermordet wurde, da er keine Namen verriet.

Vielen Dank SchliKo, willkommen Genossenschaftsausschuss

Gut neun Jahre lang war sie ein Friedensinstrument unserer Genossenschaft und hat so einigen Streit aus der Welt geschafft. Nun ist Schluss. Die Schlichtungskommission der VLW mit Sitz im Gerichtsweg 2 gibt es nicht mehr. Im Rahmen der Vertreterversammlung am 10. Juni ließ Sven Canitz noch einmal die Arbeit Revue passieren. „Es ist viel passiert in diesen Jahren und allen Beteiligten an der SchliKo gebührt ein großer Dank für ihren unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz", so Wolf-Rüdiger Kliebes. Ein Höhepunkt war sicher die Auszeichnung durch den Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften 2015.

Doch wie heißt es so schön: „Wo ein Ende ist, ist auch ein Anfang", daher wurde ein neues Gremium ins Leben gerufen: der Genossenschaftsausschuss.
Im Rahmen der Vertreterversammlung wurde das Vorhaben angekündigt. Danach erhielten die Vertreterinnen und Vertreter (das war u.a. Voraussetzung für die Mitarbeit) eine E-Mail mit der offiziellen Bekanntmachung, verbunden mit der Möglichkeit, im Ausschuss aktiv mitzuarbeiten. Zehn von ihnen erklärten daraufhin ihre aktive Mitarbeit.
Zum Wesen des Ausschusses heißt es in der Bekanntmachung: „Aufsichtsrat und Vorstand wünschen sich eine kritisch interessierte und mitwirkende Vertreterversammlung. Dazu bedarf es Transparenz, Information und Miteinander auch außerhalb der von Gesetz und Satzung vorgeschriebenen Beziehungen."
Der Ausschuss ist nicht an die Satzung oder das Genossenschaftsgesetz gebunden. Auch ist er kein gesetzliches Organ der VLW. Vielmehr hat er informellen Charakter, dient dem Austausch und dem Verständnis von wohnungswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen.

Zwei bis vier Mal im Jahr soll sich der Ausschuss in den Geschäftsräumen der VLW treffen. Vier Wochen vorher erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Einladungen. Mit der Einladung wird auch das Thema bzw. der Sachverhalt kommuniziert, um den es beim Treffen geht. Sollten Unterlagen erforderlich sein, werden auch diese mitgeschickt. Teilnehmen werden neben den Mitgliedervertreterinnen und Mitgliedervertretern auch je ein Mitglied des Aufsichtsrats und des Vorstands. Sofern es die Themen und Sachverhalte erfordern, können auch die Prokuristen oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VLW dabei sein.

Die erste Zusammenkunft fand am 28. September 2022 statt. Das Thema war, wie sollte es in diesen Tagen anders sein „Energie". Neben den Ausschussmitgliedern waren Manuel Riedl und Michael Dathe von den Stadtwerken Leipzig als Gastteilnehmer dabei. Beide spannten einen Bogen von der Versorgung einzelner Liegenschaften bis hin zu den globalen Entwicklungen am Energiemarkt. Ein spannender Mittwochnachmittag für alle Beteiligten.

Ausflugstipp: Landesgartenschau Torgau – Natur. Mensch. Geschichte.

Auch, wenn die Landesgartenschau Torgau schon seit mehreren Monaten läuft und sich bereits in den letzten Zügen befindet, dürfen Sie auf keinen Fall die Chance verpassen die Natur und Geschichte Torgaus zu erkunden: Noch bis zum 9. Oktober 2022 läuft die LaGa in der nordsächsischen Stadt.

Die diesjährige Landesgartenschau ist ganz nach dem Motto „Natur. Mensch. Geschichte." gestaltet. Das 24 Hektar große Gelände ist zwischen dem historischen Stadtpark „Glacis" und dem Landschaftsraum Elbe angelegt und verbindet damit Geschichte mit neu gestalteten Freiflächen.
Sie ist darauf ausgerichtet, die Natur auf eine unterhaltsame und spielerische Art und Weise neu zu entdecken und demnach auch die perfekte Gelegenheit, um Kindern die Natur näherzubringen. Bei den vielen Spiel- und Freizeitangeboten wird das Entdeckerherz von Klein und Groß höherschlagen!

Das Gelände unterteilt sich in vier Bereiche: Der Stadtpark Glacis, der Junge Garten, die Eichwiese und der Konzertplatz.

Im historischen Stadtpark Glacis, dem Herzstück der Landesgartenschau, gibt es einen Riesenvogel auf dem Kranichspielplatz, der zum Klettern und Toben einlädt. Erschöpft vom Spielen und Toben, lässt es sich am neugestalteten Uferbereich herrlich entspannen.

Weiter geht es mit dem Jungen Garten: Was früher mal eine Gewerbebrache war, ist nun ein „Sport- und Spielpark der Extraklasse". Er bietet unterschiedliche Spiel- und Klettergeräte, eine Teqball-Platte für Fußballbegeisterte und einen barrierefreien Skatepark auf dem nicht nur Skateboard und BMX-Räder sondern auch Rollstuhlfahrer fahren können. Außerdem gibt es das „Grüne Klassenzimmer", wo Projekte aus den Bereichen Natur und Umwelt, Prävention und Nachhaltigkeit und gesunde Ernäh-

rung für Kita- und Schulgruppen angeboten werden. Also, Freizeitangebote für alle Altersgruppen.

Auch auf der Eichwiese ist Action für die ganze Familie angesagt: Dort hat man vom Aussichtsturm, „Deichgucker", der mit einer großen Rutsche ausgestattet ist, einen Ausblick auf die Elbwiesen. Außerdem befindet sich dort der Streichelzoo „Torgauer Arche", in dem heimische und besondere Tierarten, unter anderem aus dem Leipziger Zoo, gestreichelt werden können sowie der HIT Holz Eichenspielplatz, der Barfußpfad und der Elbe Beach zum Auspowern.

Der letzte der vier Bereiche ist der Konzertplatz. Wie der Name bereits erahnen lässt, geht es vor allem um Musik. Es spielten und spielen bekannte, aber auch neu entdeckte Künstler. Ebenfalls auf dem Konzertplatz befindet sich die Blumenhalle, in der Sie verschiedene Themengärten sowie wechselnde Blumenschauen bewundern können. Die Blumenschau hat während der Gartenschau insgesamt 14mal gewechselt und geblüht. Alle zwei Wochen änderte sich das Thema und jedes Mal konnten die Pflanzen in ihrer Farb- und Formpracht bestaunt werden. Außerdem gibt es auch noch einen Duft- und Tast- sowie einen Lustgarten!

Wenn Sie nach einem langen Tag in der Natur noch Energie haben, ist ein Abstecher in die Innenstadt sehr zu empfehlen! Sie liegt nicht weit vom Gelände der Landesgartenschau. Einfach mal durch die Stadt schlendern und die Geschichte und Kultur der Renaissancestadt an der Elbe erleben.
Wer also noch nicht auf der LaGa war, sollte die letzten Tage und mittlerweile angenehmen Temperaturen für einen Herbstausflug nutzen.

www.landesgartenschau-torgau.de

Leipziger Plattform „wohnen bei uns“
unterstützt mit Spende Kinder und Jugendliche

Die Plattform „wohnen bei uns“ (wbu) setzt ihre seit 2011 bestehende Partnerschaft mit dem Internationalen Bund (IB) fort. Stellvertretend für die wbu übergaben die beiden Vorstände Wolf-Rüdiger Kliebes (VLW) und Béla Hambuch (WOGETRA) eine Spendensumme von 6.000 Euro an die Verantwortlichen des IB.

Die fünf Leipziger Wohnungsgenossenschaften BGL, Lipsia, UNITAS, VLW und WOGETRA unterstützen damit zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche. „Gerade in Zeiten, die durch viele Unsicherheiten und Unvorhersehbarkeiten geprägt sind, ist es uns wichtig einen Anker der Stabilität zu stärken“, so Wolf-Rüdiger Kliebes anlässlich der Scheckübergabe. Die Genossenschaften schätzen die Angebote als ein wesentliches Instrument der sozialen Fürsorge in der Stadt. Die materielle Unterstützung der IB-Projekte bildet einen Baustein der aktiven Verantwortungsübernahme durch die Genossenschaften.

Mit der Zuwendung werden verschiedene Projekte des IB mitgetragen, wie beispielsweise das Programm Kinderpatenschaften Leipzig. Diese bieten seit 2010 eine besondere Möglichkeit, Kinder in schwierigen Lebenssituationen individuell zu unterstützen. Momentan werden pro Jahr mindestens 60 ehrenamtliche Patenschaften begleitet. Die ehrenamtlichen Patinnen und Paten treffen sich für mindestens ein Jahr regelmäßig mit ihrem Patenkind. Sie schenken Zeit und Aufmerksamkeit und können so die Entwicklung fördern. Die Ehrenamtlichen planen sportliche und kreative Angebote, Ausflüge oder helfen beim Lernen. Es ist ein freiwilliges und kostenloses Angebot. Die Teilnehmenden werden während der Patenschaft mit pädagogischen Inhalten und gemeinsamen Aktivitäten begleitet. Dazu gehören gemeinsame Ausflüge, Aktionsnachmittage, Patentreffen, Workshops sowie Bildungs- und Freizeitangebote. Insgesamt konnten mehr als 260 Patenschaften bisher realisiert werden. Seit Pandemiebeginn ist die Nachfrage an dem Eins-zu-Eins-Unterstützungsangebot stark gestiegen, was auch die Zahl von weit über 70 Ehrenamtlichen pro Jahr zeigt.

Weiterhin unterstützt die Plattform wbu Angebote in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Schulsozialarbeit des IB. In den Offenen Freizeittreffs (OFT) Tante Hedwig, 50° Nordost und Engelsdorf wird mit dem Geld kontinuierlich das Programm „Gesunde und bewusste Ernährung" umgesetzt. Dazu gehören wöchentliche ernährungspädagogische Angebote wie gemeinsames Kochen, Backen und Urban Gardening. Mit der Sensibilisierung für bewusstes Einkaufen wird das Thema spielerisch in das Bewusstsein der Teilnehmenden integriert.

Im Jahresverlauf können außerdem zahlreiche kreativ-, erlebnis- und freizeitpädagogische Aktionen in Förder-, Ober- und Grundschulen zusätzlich durchgeführt werden. Die Zuwendungen ermöglichen die Ausrichtung von Streitschlichter-Workshops, Angebote für soziales Lernen, Erlebnisangebote mit den CityKids sowie die Kennenlerntage für die Deutsch-als-Zweitsprache-Klassen.

Darüber hinaus werden auch Projekte zu Beteiligungs- und Sozialraumorientierung in den Stadtteilen unterstützt. Im OFT Engelsdorf soll eine Spiegelwand im Sportraum für regelmäßige HipHop-Tanzworkshops installiert werden. Im OFT 50° Nordost steht der Flinta*Space im Mittelpunkt: Das ist ein Mädchen*Raum, welchen die Besucherinnen nach eigenen Bedürfnissen gestalten und einrichten dürfen. Zur Förderung gehört außerdem die kontinuierliche Mädchen- und Jungenarbeit in den OFTs und der Schulsozialarbeit (beispielsweise Selbstverteidigungskurse für Mädchen oder das Mädchen-Sommer-Camp sowie das Jungen-Herbst-Camp). Somit erreicht die Zuwendung jährlich zusätzlich über 250 weitere Kinder- und Jugendliche.

Den Geldbeutel schonen – kurz und knapp

Raumtemperatur

20–22 °C Raumlufttemperatur sind in der Heizperiode ausreichend. Diese Temperaturen werden in der Regel erreicht, wenn Sie den Temperaturregler (Thermostatventil) auf die Stufe zwei oder drei einstellen.

Wichtig: **Heizung vor dem Lüften abdrehen, aber nicht die Heizung dauerhaft auf null stellen.** Die Wandtemperaturen sinken und es kann zur Schimmelbildung kommen. Darüber hinaus verbraucht die Wiedererwärmung der Wände unverhältnismäßig viel Energie. Drehen Sie nachts oder bei Abwesenheit die Temperatur gezielt herunter. Es sollte jedoch eine Mindesttemperatur von 16–19 °C beibehalten werden.

Heizkörper

Die Heizkörper müssen frei bleiben. Also keine Gardinen, Handtücher, Kleidung oder ähnliches davor stellen. Auch Möbel sollten nicht zu nah an der Heizung stehen. Reinigen Sie die Heizkörper auch bitte regelmäßig. Staub vermindert beispielsweise die Heizleistung.

Innentüren

Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen geschlossen halten. Kühle Räume sollten nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden. Denn sonst gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Luftfeuchtigkeit in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchte steigt dann und erleichtert so das Wachstum von Schimmelpilzen.

Lüften

Lüften Sie beheizte Räume regelmäßig. Gekippte Fenster verschwenden Energie, wenn sie lange Zeit gekippt bleiben. Effizienter ist es, die Fenster mehrmals am Tag für einige Minuten zum Stoßlüften ganz zu öffnen, am besten mehrere gleichzeitig. Das sorgt für einen schnellen Luftaustausch. Bei Frost reichen maximal 5 Minuten, in der Übergangszeit 10 bis 15 Minuten. Im Schlafzimmer am besten vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen lüften.

Grundsätzlich auch bei feuchten Wetter lüften. Der Luftaustausch bringt trotz der feuchteren Luft etwas. Kühlere Außenluft erwärmt sich, nimmt Raumfeuchte auf und diese wird dann nach außen transportiert.

Tipp: Nutzen Sie am besten Hygrometer.

Elektrogeräte und Co.

Licht und Elektrogeräte sollten Sie bei längerem Verlassen des Raumes ausschalten. Am besten ist es, die Elektrogeräte nicht im Standby-Modus zu lassen, sondern die Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Viele Geräte verbrauchen auch Strom, wenn Sie nicht an sind!

Weitere und ausführlichere Tipps finden Sie im Internet.

»In der Guten Stube bei Küf Kaufmann

Autor, Vorsitzender

Herr Kaufmann, Sie sind als Künstler, aber auch als Vertreter der Jüdischen Gemeinde in Leipzig, auf vielen Ebenen präsent und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Geboren wurden Sie aber in Marx in der damaligen Sowjetunion (heute Russische Föderation). Ein in den Wendewirren 1990 geplatztes Engagement in Berlin verschlug Sie schließlich nach Leipzig auf die Bühne und auf die Bühnen der Messestadt. Wo in Ihrer Wahlheimat fühlen Sie sich am wohlsten, was ist Ihre „Gute Stube"? Und warum?

Ich habe mehrere „gute Stuben": Die erste ist die Familie, die zweite ist die Gemeinde, die dritte ist das Ariowitsch-Haus, die vierte die Bühne – aber alle verbindet eine große „gute Stube", mein geliebtes Leipzig.

Sie sind Autor, Kabarettist, Schauspieler, Regisseur – gleichzeitig stehen Sie der Jüdischen Gemeinde vor, leiten das Ariowitsch-Haus (Zentrum der Jüdischen Kultur), sind Präsidiumsmitglied im Zentralrat der Juden in Deutschland und engagieren sich ganz allgemein für Toleranz und Vielfalt, z. B. in der „Vereinigung der Ausländischen Bürger in Sachsen e. V.". Wie schaffen Sie das – und was treibt Sie in erster Linie an?

Sie haben die „Vereinigung der Ausländischen Bürger in Sachsen" genannt. Das ist sehr nett von Ihnen, es waren meine „jungen" Zeiten in Leipzig. Es ist fast 30 Jahre her, aber ich bin meinem Engagement auch in allen anderen von Ihnen aufgezählten Bereichen treu geblieben. Wie schaffe ich das? Ich weiß es nicht. Was treibt mich an – wahrscheinlich meine Naivität.

Neben Ihren umfangreichen künstlerischen Aktivitäten, unter anderem mit Ihrem Freund Bernd-Lutz Lange, werden Sie immer wieder als besonnene Stimme für ein friedliches Miteinander wahrgenommen, die allen Konflikten zum Trotz nie ihren Humor verliert. Jetzt kommt neben den Trennlinien zwischen Religionen oder zwischen Deutschen und neu Hinzugezogenen durch den Ukrainekonflikt eine weitere dazu, die möglicherweise auch innerhalb Ihrer Gemeinde verläuft. Verzweifeln Sie nicht manchmal an der Menschheit?

Ja … wenn man die Naivität verliert, kommt die Verzweiflung. Das versuche ich immer zu vermeiden. Man muss zu bestimmten Lebenssituationen eine klare Haltung haben und fähig sein, diese Haltung zu verteidigen. Und ich habe Glück. Ich war und ich bin nie allein. Und damit meine ich nicht nur meine geliebte Familie, sondern auch die Menschen, die mich in kreativen oder gesellschaftlichen Bereichen unterstützen. Ich trete oft solo an, aber ich bin ein Team-Mensch.

Sie sind kürzlich 75 geworden, haben als Künstler aber auch als Botschafter jüdischen Lebens und jüdischer Kultur unglaublich vieles erreicht. Was sind Ziele, die Sie sich dennoch jetzt oder gerade jetzt für die Zukunft setzen?

Meine Ziele sind von meinem Alter unabhängig – einerseits. Andererseits wünsche ich mir ewige Jugend und Unsterblichkeit. Was nicht möglich ist. Deswegen wünsche ich mir, dass die Menschen, die immer an meiner Seite stehen,

Gute Adresse

Küf Kaufmann,
Kabarettist, Schauspieler und
der israelitischen Religionsgemeinde
zu Leipzig

für die
Dinge, denen ich mein Leben gewidmet habe – wie Respekt und Toleranz, friedlicher Umgang miteinander und Nächstenliebe – mit meiner überzeugenden Naivität weiterkämpfen.

Herr Kaufmann, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

UMSCHAU QUIZ

Rätseln und gewinnen Sie mit!

Als Bewohner unserer schönen Stadt Leipzig erraten Sie sicher den Ort und kennen das bekannte Gebäude, welches durch den unten stehenden Bildausschnitt gesucht wird. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges dieses Mal quasi druckfrisch **drei Bücher der Neuauflage über „Fritz Riemann".**

Welches Gebäude bildet der hier abgebildete Ausschnitt ab? Notieren Sie die Lösung einfach auf der Antwortkarte auf Seite 23 und senden Sie diese **bis 4. November 2022** an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der ersten Ausgabe der diesjährigen UMSCHAU wollten wir wissen, wo genau sich das abgebildete Detail befindet. Der veröffentlichte Bildausschnitt zeigte die Turmuhr des Alten Rathaus Leipzigs – Markt 1 in 04109 Leipzig.

Unter allen richtigen Einsendungen haben wir per Los die Gewinner ermittelt: Peggy Wuttke, Joachim Förster, Kristin Leukert, Angelika Wolf und Andreas Hanke.
Alle erhalten jeweils das Buch „Kooperativ wirtschaften, modern bauen" von Dirk Schaal und Enrico Runge.

Herzlichen Glückwunsch!

DIE SEITE FÜR KINDER

Einfach clever!

... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke

Der Herbst ist da und lädt zum Spazierengehen ein. Typisch für diese Jahreszeit ist das diesige Wetter. Professor, wie entsteht eigentlich Nebel?

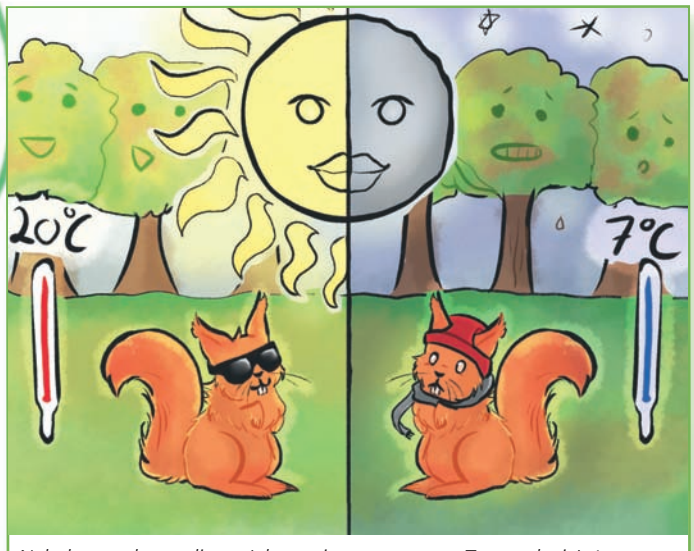
Smog ist kein Nebel

Der Begriff Smog steht für Luftverschmutzung – für verschiedene Arten davon.

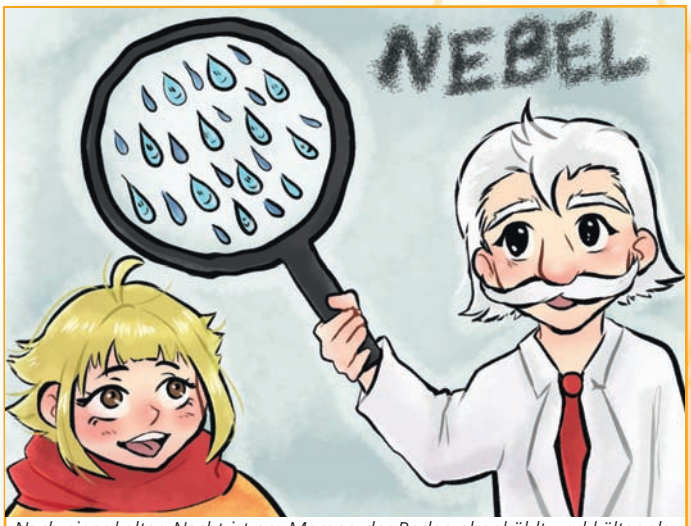
Der **„klassische" Smog:** Verschiedene Gase verursachen gemeinsam mit anderen Luftbestandteilen, vor allem auch mit Wasserdampf eine Erscheinung, die Smog genannt wird. Dieser kann zu erheblichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen, insbesondere zu Atembeschwerden, führen. Vor allem bei hoher Konzentration an Abgasen tritt er auf. So ist er oft über großen Städten und Industrieanlagen als Dunstglocke zu sehen.

Mit **Sommersmog** ist eine verstärkte Bildung von dem bodennahem Gas Ozon gemeint. Dieses entsteht, wenn Sonnenlicht auf Luftschadstoffe (Stickoxide, Kohlenwasserstoffe) trifft, die vor allem von Kraftfahrzeugen an die Umwelt abgegeben werden. Auch er ist sehr ungesund.

Elektrosmog: Um elektrische Leitungen, aber auch um Geräte wie Elektroherde, Fernseher oder Handys existieren elektrische und magnetische Felder. U.a. Handys senden elektromagnetische Wellen aus. Das natürliche elektrische und magnetische Feld der Erde kommt noch dazu – so sind wir ständig einer großen Anzahl elektrischer und magnetischer Felder ausgesetzt – diese Verschmutzung nennt man Elektrosmog. Ob er ungesund ist, ist umstritten.



Nebel entsteht zu dieser Jahreszeit, wenn es am Tag noch richtig warm ist, die Nächte aber wieder deutlich kälter sind.



Nach einer kalten Nacht ist am Morgen der Boden abgekühlt und kälter als die Luft. Wenn die Luftschicht über dem Boden abkühlt, bildet sich Nebel: Luft enthält Wasserdampf, wenn dieser sich abkühlt, entstehen winzig kleine Wassertropfen, die wir nicht sehen können – das ist der Nebel!

Rauchwarnmelder werden Pflicht

Seit 8. Juni 2022 ist die geänderte Sächsische Bauordnung in Kraft. Mit der Novellierung wird nunmehr auch für Bestandbauten der Einbau von Rauchmeldern verpflichtend. War im Gesetz-Entwurf noch eine Frist zur Umsetzung dieser Verpflichtung bis zum 31.12.2024 vorgesehen, ist nun der 31.12.2023 neuer Stichtag. Die Zeit drängt!

Wir haben bereits vor fast zehn Jahren mit dem schrittweisen Einbau von Rauchwarnmeldern begonnen. Als Vermieter sind wir in der Verantwortung, unsere Wohnungen mit den Geräten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben auszustatten. Unser neuer Messdienstleister TECHEM hat im Zuge der Umrüstung bereits in diesem Jahr damit begonnen, ca. 500 Wohnungen sowohl mit neuer Messtechnik als auch mit Rauchwarnmeldern auszustatten. Im Jahr 2023 werden alle anderen Wohnungen mit Rauchwarnmeldern ausgestattet. In einer Vielzahl von Wohnungen wird dies gleichzeitig mit dem ebenfalls für 2023 geplanten Tausch der Messtechnik erfolgen.

Wichtig sind uns dabei zwei Dinge:

Der Einbau der Rauchwarnmelder ist eine gesetzliche Verpflichtung. Jeder muss den Einbau dulden! Die Sächsische Bauordnung in Verbindung mit der DIN 14676 enthält klare Vorgaben in welchen Räumen wie viele Rauchwarnmelder anzubringen sind. Die Umsetzung dieser Vorgaben obliegt den beauftragten Mitarbeitern des Messdienstleisters und entscheidet sich nach Inaugenscheinnahme der Gegebenheiten in der Wohnung. Es ist gut möglich, dass beispielsweise in einem Raum oder Flur mehrere Geräte installiert werden müssen, weil die bauliche Beschaffenheit des Raumes und damit die Einhaltung der Brandschutzvorschriften dies erfordern. Wie viele Rauchwarnmelder eine Wohnung insgesamt benötigt, kann also erst im Vorort-Termin mit Sicherheit gesagt werden.

Musterbild

Für die Umsetzung der Rauchwarnmelderpflicht bitten wir Sie um aktive Unterstützung. Wir werden Sie rechtzeitig zu anstehenden Terminen informieren. Bitte organisieren Sie den Zugang zur Wohnung und helfen Sie uns, die Vorgaben fristgerecht zu erfüllen.

Der Einbau dieser kleinen Helfer dient vor allem Ihrer Sicherheit!

Bitte hier die Lösung der Quiz-Frage eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. **Einsendeschluss ist der 4. November 2022.** Die Auslosung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Bitte frei-machen.

Lösung Umschau-Quiz S. 21:

_____

_____

Vor-, Zuname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

An:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG
Christian Glöckner
Hartzstraße 2
04129 Leipzig

Bitte nebenstehende Karte ausfüllen, ausschneiden und auf eine Postkarte kleben.

VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur- und Schadensmeldungen: **0341 9184184**

Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG:

... für Kundenberatung, Neuvermietung, Umzüge innerhalb der Genossenschaft sowie für alle Fragen rund um Ihre Wohnung:

Team 1: 0341 9184-100

... für Gohlis-Mitte, Großzschocher, Möckern, Plagwitz und Wahren
Maria Zebisch
E-Mail: mzebisch@vlw-eg.de

... für Gohlis-Nord und Eutritzsch
Ulrike Östreich
E-Mail: uoestreich@vlw-eg.de

... für Grünau
Carla Weiß
E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für Vermietung
Ivan Gerlach
E-Mail: igerlach@vlw-eg.de

Team 2: 0341 9184-200

... für Connewitz, Lößnig, Marienbrunn, Meusdorf, Reudnitz-Thonberg, Südvorstadt, Zentrum-Nord u. Zentrum-Südost
Ina Hansen
E-Mail: ihansen@vlw-eg.de

... für Eutritzsch/St. Georg, Mockau, Neulindenau, Schönefeld, Sellerhausen/Paunsdorf
Stefan Heyer
E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

... für Schkeuditz
Christopher Rieck
E-Mail: crieck@vlw-eg.de

... für Vermietung
Doreen Heß
E-Mail: dhess@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau
Am Schwalbennest 7, 04205 Leipzig
Tel.: 0341 9184-100
dienstags 15 – 18 Uhr

Außenstelle Schkeuditz
Hufelandstraße 16, 04435 Schkeuditz
Tel.: 0341 9184-200
donnerstags 15 – 18 Uhr

Fragen zu Miete und Betriebskosten
Tel.: 0341 9184-250

Gästewohnungen und GäWoRing
Tel.: 0341 9184-231
E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum
Kerstin Grollmuß
Tel.: 0341 9184-254
E-Mail: kgrollmuss@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar:

Leipziger Schlüsseldienst: Telefon 0341 59097878

Gute Adresse **VLW**-eg.de

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Hartzstraße 2
04129 Leipzig
E-Mail: info@vlw-eg.de
www.vlw-eg.de

Notdienstfirmen finden Sie auf Ihren Hausaushängen.

Scannen mit Instagram:

VLW_EG

Folgen Sie uns doch: @vlw_eg

Offene Sprechzeiten
Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr

Einen Termin Ihrer Wahl vereinbaren?
Kein Problem.
Melden Sie sich telefonisch unter 0341 91 84-100/-200 bzw. per E-Mail an info@vlw-eg.de.

Impressum:

Redaktion:
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG/ Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung:
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Bildnachweis:
Paarmann Dialogdesign, VLW eG, Julius Eifrig, wohnen bei uns, LaGa Torgau, privat, Shutterstock.com, freeimages